



## **RÜCKBLICK:** **„ICH MAG DICH - DU NERVST MICH“** **10.04.2025**

Referentin Bettina Lörz hat uns einen guten Überblick über alle möglichen Familienkonstellationen gegeben. Egal ob Alleinerziehende oder Patchwork - jeder hat seinen ganz eigenen Platz in der Familie. Dieser formt uns und macht uns zu dem, wer wir sind. Das Bewusstsein jedes Einzelnen ist mir nach diesem Themenabend noch deutlicher. Danke für diesen Austausch in einer kleinen Gruppe.

*Jeannie Frey, Kita Waldpark*

Geschwisterkonstellationen sagen oft mehr über uns aus, als uns bewusst ist. Zweitgeborene? Die fühlen sich oft wie das Update, das keiner bestellt hat – aber plötzlich läuft's besser. Und wenn im Team lauter Jüngste zusammenarbeiten, herrscht gerne die allzu entspannte Devise: Das wird schon. Wehe, es ist ein Sandwichkind dabei, das andere immer übertrumpfen möchte. Vielleicht sollten Arbeitgeber bei der Teamzusammenstellung nicht nur auf Lebensläufe schauen, sondern auch mal ins Familienalbum. Und wer die eine oder andere Rolle und ihre Eigenschaften bei seinen eigenen Kindern wiedererkennt, kann gezielter stärken, schlichten – oder manchmal auch einfach schmunzeln.

*Annegret Janzen, Evangelische Kita*

Es war ein sehr informationsreicher Abend. Neu war für mich, wie viele Familienkonstellationen es gibt und dass jedes Kind in der Familie seine eigene Geschwisterposition hat egal ob Einzelkind, jüngstes Kind, ältestes Kind usw. Frau Lörz hat durch ihre offene und freundliche Art das Thema "Ich mag dich - Du nervst mich!" sehr gut präsentiert.

*Andrea Doss, Evangelische Kita*

Ein, zwei, drei oder mehr Kinder. Patchwork oder klassische Familiensituation. Jedes Kind nimmt eine bestimmte Position in der jeweiligen Familie ein. Äußere Umstände und die bereits „belegten“ Positionen innerhalb des Geschwisterkreises definieren hier die Rolle der einzelnen. Diese Rollen vertreten wir ein Leben lang. Referentin Bettina Lörz hat uns geholfen, anhand dieser Rollenbilder, Konfliktsituation der Kinder besser zu verstehen und Verständnis dafür aufzubringen.

*Julia Hermanns, Kita Waldpark*

Geschwister sind nach den Eltern die ersten primären Bindungspersonen, die prägend wirken, wie wir heute Beziehungen leben.

Jedes Kind hat seinen Platz und entwickelt sein eigenes Familienbild aus seiner Position heraus. Es gibt gewisse Erlebnisweisen und Verhaltensmuster, die gehäuft als „typisch Älteste/r, typisch Sandwich, typisch Jüngstes, typisch Einzelkind“ auftreten. Alle Positionen haben ihre Besonderheiten, ihre Vor- und Nachteile.

Eltern behandeln ihre Kinder – entgegen ihrer Absicht und Überzeugung – ungleich. Kinder streiten sich über materielle Dinge, welche Privilegien wer hat, wer mehr Einfluss, Geltung, Macht in der Familie hat und wie sie Geheimnisse der anderen entdecken können. Die Haltung der Eltern ist die zentrale Einflussgröße, ob es bei Geschwistern eher zu kooperativen oder konkurrierender Tendenz kommt. Für die Atmosphäre in der Familie sind immer die Eltern zuständig.

*Referentin Bettina Lörz*